

Aus Kreis und Gau

Vom Andenken sammeln zur Familienchronik

Längst schon haben wir den Wert des Andenken sammelns erkannt, und es gibt wohl kaum einen Menschen, der sich nicht diese oder jene Kleinigkeit zur Erinnerung an irgendein Ereignis, ein schönes Erlebnis oder erheiternde Urlaubstage aufgehoben hätte. Die heutige harte Zeit hat uns auch diesen Dingen gegenüber einen gewissen Abstand gewinnen lassen. Und doch wäre es falsch, wollten wir das Andenken sammeln entlassen. Wir betreiben es nur von einem anderen Gesichtspunkt aus. Im Mittelpunkt steht der Angehörige der Sippe, der durch seinen Eintrag in einer der Fronten Europas aus unserer Mitte gerissen wurde. Mit ihm beschäftigen wir uns, und seine Lebensäußerungen sind es, die ein Objekt unserer Sammlungen abgeben. Seine Briefe und Photographien legen wir sorgfältig beiseite. Aus seinen Erzählungen und Schilderungen können wir den Verlauf seines persönlichen Schicksals erfahren, das jedoch nie Einzelgeschick bleiben wird, sondern sich in das Schicksal des ganzen Volkes einfügt.

Sitzen dann bei irgendwelchen Gelegenheiten die Familienangehörigen zusammen, werden die Erinnerungstücke hervorgeholt. Aus den vertrauten Schriftzügen, den verschiedenen Aufzeichnungen und Bemerkungen, die in den Schriftstücken enthalten sind, taucht dann das Gesicht des in der Ferne Weilenden auf. Es spinnt sich ein fester Faden zwischen drinnen und draußen. In Briefen und Bildern ruht ein Schatz, der um so kostbarer wird, je lüdenloser die Sammlung ist.

Diese Sammlungen aber sind der Hauptinhalt der heutigen Familienchroniken. Fügt man noch seine persönlichen Erlebnisse des täglichen Lebens hinzu, so wird mit der Zeit ein Bild vom Leben und Kampfen unserer Zeit entworfen, das in seiner Vollständigkeit und Unmittelbarkeit nicht Kindern und Kindeskindern eine Chronik überliefern wird, in der sie mit größter Ehrfurcht blättern werden.

Kamenz, Schwerer Unglücksfall. In der Nacht zum Sonnabend hatte sich auf der Landstraße ein 63jähriger Rentner wegen eines schweren Leidens mit Leuchtgas vergiftet. Durch das stundenlang ausgeströmte Gas wurden ein 23jähriges Mädchen getötet, und zwei weitere Personen bewusstlos. Bei beiden hatten die durch die Feuerlöschpolizei vorgenommenen Wiederbelebungsversuche Erfolg. Bei einer Person machte sich die Ueberführung in das hiesige Krankenhaus notwendig.

Jwidan, 166000 RM Bergmannstreuegelder ausgezahlt. In einer Feierstunde in Jwidan wurden 28 Bergmänner und sieben Witwen mit Bergmannstreuegeldern in Höhe von insgesamt 166000 RM geehrt. Seit 1943 kamen bisher in Deutschland in 2498 Fällen 7200000 RM, in Sachsen in 27 Fällen 175000 RM zur Auszahlung.

Blauen, Zweimal unvorhergesehenes Wiedersehen. Die beiden bei der Marine dienenden Söhne der Familie Wilhelm Arnold in Bogatzgrün hatten vor längerer Zeit das Glück sich zufällig zu gleicher Zeit auf Urlaub daheim zu treffen. Kürzlich war den beiden das Glück des Zufalls wieder gnädig. Dem einen der einer fahrenden Einheit angehört war die Möglichkeit gegeben mit seinem Boor den Hafen anzulanden in dem sich sein Bruder aufhielt, der bei einer Marinelandeinheit steht.

Sächsischer Kulturtage

Die Sächsischen Staatstheater haben für den Dichter Walter Duhrow dessen Tragödie „Hilkebrand und Hadubrand“ dieser Tage im Staatlichen Schauspielhaus Dresden einen starken Aufführungserfolg errang, für die nächsten Jahre die Patenschaft seiner neuen Bühnenwerke übernommen.

Den trotz Bombenterror ungebrochenen Kulturwillen der Reichsmilitärstadt bezeugt eine Neuinszenierung von Beethoven's „Fidelio“ in der Stadtischen Oper, die durch Spielleiter Hanns Niederdorfer-Gebhard und Paul Schmitz am Ruit kaiservolle Impulse empfangen. Ihnen und den Sängern mit Margarete Baumer (Leonore) und August Seider (Florestan) an der Spitze wurde herzlicher Beifall zuteil.

Das Stadttheater Meißen brachte eine packende Aufführung von Herbert Keiner's Schauspiel „Das Dorf der Odessa“ in der Inszenierung von Hanns Döbelin heraus, der zugleich als fesselnder bolschewistischer Kommissar der Gegenspieler von Walter Roberts deutschblütigem, das Dorf rettenden Dorfwort war.

Im Stadttheater Döbeln ging erstmals Max Falbes Drama „Der Strom“ in Szene. Spielleiter Emil Schön bewährte sich zugleich in der Rolle des Dm Reinhold.

Der Dresdner Mozartverein erzielte sich in einem Städtischen Konzert in Hofweim einen schönen Erfolg. Unter Erich Schneiders Leitung und unter Mitwirkung von Konzertmeister Rosenhain, Döbeln, Prof. Hoffmann Dresden (Violine) und Anna Maria Augenstein, Leipzig, kamen Werke von Mozart, Beethoven, Haydn und Bruch zur Aufführung.

Die Tennis-Fiedel, ein neues Musikinstrument

Der Zeitgeist des deutschen Rundfunks stellt dieser Tage ein neues Musikinstrument vor, die Tennis-Fiedel. Ihr Schöpfer ist der Instrumentenbauer Peter Harlan aus Marktneukirchen, der, 1899 in Berlin geboren, in Marktneukirchen den Instrumentenbau erlernte und hier später ein eigenes Unternehmen gründete, in dem der Bau von historischen Instrumenten betrieben wird. Meister Harlan war es auch, der die Blockflöte der Vergangenheit entzifferte. 1925 brachte er die ersten Blockflöten wieder heraus und bald trat dieses Instrument, besonders von der Jugend begeistert angenommen seinen Siegeszug an. Nun hat Peter Harlan eine Fiedel entwickelt, die im Zusammenklang mit der Blockflöte besonders aus den Erfahrungen mit der Gambe heraus erwachsen ist. Die Fiedel, die in einem Lager des Reichsarbeitsdienstes in Tennis aus der Taufe gehoben wurde und dort ihren Namen erhielt, hat einen zarten Klang und ist auch als Soloinstrument zu verwenden. Sie wird aus den einfachsten Bestandteilen gebaut und kann von jedem Liebhaber, der selbst auf die Suche nach dem Klang geht, hergestellt werden.

Sidonie Juchacz-Mierswa 70 Jahre

Die Romanchristin Sidonie Juchacz-Mierswa begeht am 16. März ihren 70. Geburtstag. Nach ihrer Verehelichung mit dem späteren Hauptschriftleiter Bruno Juchacz fand die Schöne in Jitau ihre zweite Heimat, der sie auch nach dem Tode des Gatten treu geblieben ist. Ihre Romane erschienen in vielen Tageszeitungen und Zeitschriften und erlebten auch als Bücher hohe Auflagen.

Die Steuern bei Kindern im elterlichen Betrieb

Die Deutsche Steuer-Zeitung veröffentlicht eine Klarstellung zur steuerlichen Behandlung der Mitarbeit von Kindern in elterlichen Betrieben. Nicht nur bei volljährigen, sondern auch bei minderjährigen Kindern, die in einem gewerblichen Betrieb der Eltern eine Arbeitskraft ersetzen, stellt die Vergütung in der Regel Arbeitslohn oder Gewinnbeteiligung aus Minderhaberschaft dar. Die Gewährung freier Wohnung und freier Verpflegung ist dabei als Teil des Arbeitslohnes oder der Gewinnbeteiligung zu behandeln. Ein erschaft gewolltes Arbeitsverhältnis wird in der Regel angenommen, wenn von der Vergütung Lohnsteuer und Versicherungsbeiträge einbehalten werden. Die Einkünfte, die minderjährige Kinder aus dem Betrieb des Haushaltsvorstandes

beziehen, sind mit den Einkünften des Haushaltsvorstandes zusammenzurechnen, wenn die Kinder zum Haushalt gehören. Sie gelten als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, wenn sie Arbeitslohn sind, und als Einkünfte aus Gewerbebetrieb, wenn sie Gewinnbeteiligung sind. Wenn Kinder im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb der Eltern mitarbeiten, wird ein Arbeitsverhältnis in der Regel nicht angenommen. Die Zuwendungen an mitarbeitende Kinder einschließlich der freien Station sind weder Arbeitslohn noch Gewinnbeteiligung. Sie dürfen nicht als Betriebsausgaben angesehen werden und infolgedessen den Gewinn nicht schmälern. Land- und Forstwirte dürfen jedoch für ihre im Betrieb tätigen Kinder, für die ihnen Kinderermäßigung nicht zusteht, einen Betrag in der Höhe der Hälfte des ortsüblichen Arbeitslohns bei der steuerlichen Gewinnermittlung als Betriebsausgaben ansetzen. Diese Anordnung bezieht sich im wesentlichen auf volljährige Kinder. Nur in Ausnahmefällen, besonders in größeren Betrieben, kann für die Mitarbeit eines Kindes in der Landwirtschaft der Eltern ein Arbeitsverhältnis anerkannt werden.

Feindflugblätter abliefern!

Der Reichsführer H. Reichsminister des Innern, gibt folgende zur Sicherung der Landesverteidigung ergangene Anordnung der Reichsregierung bekannt: Flugblätter oder alle sonstigen Schriften, die der Feind abwirft oder auf andere Weise in das Reichsgebiet gelangen läßt, sowie staatsfeindliche Schriften aller Art, die zur Beunruhigung der Bevölkerung oder zur Beeinträchtigung der Kriegsmoral verbreitet werden, sind der nächsten Polizeidienststelle unverzüglich abzuliefern. Ablieferungsplichtig ist jeder, in dessen Besitz eine solche Schrift gelangt ist. Wer gegen diese Anordnung verstößt, wird nach § 92b des Reichsstrafgesetzbuches mit Gefängnis bestraft, soweit nicht nach anderen Vorschriften eine schwerere Strafe vermerkt ist.

Der Gauwettkampf vor dem Start

Begabtenförderung voran — Reichsausleistungslager für Sachsen tritt nunmehr nach Durchführung und Auswertung der Ortswettkämpfe mit dem Gauwettkampf, der in der Zeit vom 15. bis 27. März 1944 durchgeführt wird, in seinen zweiten sehr wichtigen Teil. Da der Kriegsbegabtenwettkampf

Deutsche Erde, wir halten treu deine Hut!

Singen und Trommelklang erfüllte am Dienstag die Straßen der alten Stadt Waagen. Aus den Lagern Ostsachsens waren Jungen und Mädchen des Landdienstes der Hitlerjugend gekommen um in einer Feierstunde und anschließend bei frohem Spiel im Stadttheater Abschied von der liebgeordneten Arbeit an der deutschen Scholle zu nehmen, soweit sie ihr nicht für immer die Treue halten wollten.

Bannführer Kohl von der Gebietsführung begrüßte außer dem Landdienst auch die Vertreter von Partei, Wehrmacht, Arbeitsdienst, Staat und Stadt und wies darauf hin, daß diese 1936 begonnene Rückführung der Stadtjugend auf das Land von Jahr zu Jahr steigende Teilnehmerzahlen aufweist. In kultureller und haltungsmäßiger Beziehung haben in diesem Jahre folgende sächsischen Lager am besten abgeschnitten: Jungen: 1. Limbach Kreis Meißen das Traditionslager der Ariamanenbewegung; 2. Göda Kreis Bauen; 3. Mittig-Heilschen; 4. Unterbermsdorf. Mädchen: 1. Starbach; 2. Nerchau; 3. Lichtenberg Kreis Freiberg; 4. Lauske Bannführer Kohl übermittelte diesen Lagern die Glückwünsche der Gebietsführung.

Dann ergriff R.-Gebietsführer Gause das Wort zu einer warmherzigen Ansprache in der er den Jungen und Mädchen von seinem Erlebnis im Felde erzählte, von dem Jungbauern, der glücklichabend ein paar Körner durch die Hand rieseln läßt und dabei weiß, wofür er kämpft, von den Verbänden in der Sowjetunion, in der der Großbauer den Knecht der Kolchose wird, sofern er nicht als reich verschrien den Weg nach Sibirien antreten muß. Wir aber haben erkannt, daß der Bauernstand der Urland des Volkes ist. Der Wille, zum Land zurückzuführen und auf dem Lande zu bleiben, ist Beweis nationalsozialistischer Haltung. Ihr seid heute, zu den Jungen und Mädchen, in eine große Zeit hineingestellt, in der freilich vom Schicksal nichts verschont wird, sondern alles erkämpft werden muß. Aber wir wissen,

erst durch eine gewissenhafte Auswertung der Vermögensergebnisse seinen Sinn und Zweck erfüllt liegt der Schwerpunkt auf der Begabtenförderung Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die im Verlaufe des Kampfes überdurchschnittliche Leistungen gezeigt haben, sollen durch Voraussetzungen und Reichsausleistungslager erfasst und einem Berufswahl zugewiesen werden, das ihrer Begabung entspricht. Auch durch nachträgliche Einberufungen zum Reichsarbeitsdienst oder zur Wehrmacht tritt in der Betreuung des einzelnen kein Stillstand ein. Es ist geplant demnach für den Gau Sachsen ein eigenes Reichsausleistungslager für die Begabtenförderung einzurichten. In gemeinnützigen Beziehungen der betrieblichen Führerschaft von Schule und Elternhaus sowie in persönlicher Ausprache mit dem einzelnen Teilnehmer sollen Hinweise zur Förderung seiner beruflichen Leistungen erteilt werden.

Turnen — Spiel — Sport

Ein reichhaltiges Fußballprogramm

Die Mannschaften der sächsischen Fußball Gauklasse wickeln am Sonntag ein reichhaltiges Programm ab an dem alle zehn Vertreter der Gauklasse beteiligt sind. Die drei Punktspiele sind für die weitere Klärung der Meisterschaft von Bedeutung. Neben dem VfB Leipzig dessen Schicksal sich bereits erfüllt haben dürfte, ist TuRa 99 Weitzs am meisten gefährdet und da die Weitzs am Sonntag den Dresdner SC erwarten, dürfte es für sie zwei neue Verlustpunkte geben. Aber auch Fortuna Leipzig, die bei der Zwickauer SC antritt und auch der Döbelner SC, der den VfB Weitzs erwartet, sind keineswegs aus allen Sorgen heraus. Mit zwei Treffern wird am Sonntag der Wettkemper um den Martin-Muschmann-Pokal gefordert. Chemnitzer VC und Panitzsch SC begeben sich in Chemnitz. Der VC Hartha tritt bei dem Spielort SC 04 Freital an. Vervollständigt wird das Programm durch ein Tischtennisfinale, das der Meißner SV bei der Spielva. 97 Großenhain befreitet. Hinzu kommt das Fußballspiel des Mittelmeisters Dessau 05 der einer Einladung des VfB Weitzs folgt. — In der 1. Klasse nehmen nun auch die Punktspiele in der Staffel Leipzig am Sonntag wieder ihren Fortgang. In den anderen Staffeln werden gleichfalls Punktspiele, daneben einige Tischtennispartien, ausgetragen.

Der Tag des Landdienstes in Waagen

daß wir für ein Bauernreich kämpfen. Der Gebietsführer schloß mit dem Wort, daß da sagt, daß das heiligste Recht das Recht auf Erde und das heiligste Opfer das Blut sei, das man für diese Erde vergießt. In seinem Schlusswort rief Bannführer Kohl auf, das Vermächtnis der Jungbauern, die für uns fielen, in die Hand zu nehmen und treu zu hüten. Die Feierstunde, in der der Landdienstjahrgang zugleich entlassen wurde, umrahmten der Landdienstlehrebot Koppelsdorf und das Bannorchester der HJ Waagen mit Musik, Spruch und Lied, das in den Worten des Dichters Claudius gipfelte: „Deutsche Erde, wir halten treu deine Hut.“ Ein Werbemarkt durch die Straßen der Stadt und eine lied- und tanzfrohe eigene Veranstaltung im Stadttheater schloß sich an.

Der Rundfunk am Donnerstag

Reichsprogramm: 8.00 bis 8.15: Zum Hören und Behalten: Faust — vom Volksbuch bis Goethe. — 12.35 bis 12.45: Der Bericht zur Lage. — 14.15 bis 15.00: Unterhaltliche Musik altbühmischer Meister. — 15.00 bis 15.30: Aus den Slawischen Tänzen von Dvorak. — 15.30 bis 16.00: Lied- und Kammermusik von Schubert, Schumann, Beethoven, Brahms u. a. — 16.00 bis 17.00: Querschnitt durch Smetanas Oper „Die verkaufte Braut“. — 17.15 bis 18.00: Traditionsmärsche der Sudetendeutschen. — 18.00 bis 18.30: Böhmische und mährische Volkslieder. — 18.30 bis 19.00: Der Zeitpiegel. — 19.15 bis 19.30: Frontberichte. — 19.45 bis 20.00: Hans Friedrich Blund: „Handwerk unserer Väter“. — 20.15 bis 22.00: Abendkonzert mit Werken von Smetana, Mozart und Dvorak. Deutschlandsender: 17.15 bis 18.30: Sinfonische und Solistennmusik von Beethoven, Mozart, Bach u. a. — 20.15 bis 22.00: Ein unterhaltlicher Abend bei Franz Lehár.

Amtlicher Teil

Die Mütterberatung in Pulsnitz findet am Freitag, den 17. März 1944, nachmittags 1,45 bis 2,45 Uhr in der Hilfsstelle der NSD, Albertstr. 20, statt. Es wird Biquinol und Gebion-Zucker ausgegeben. Pulsnitz, am 15. März 1944. Der Bürgermeister.

Rottlaufschugimpfung der Schweine

Den Schweinehaltern wird auch in diesem Jahre die Impfung der Schweine gegen Rottlauf dringend nahegelegt. Die Eintragung in die bis zum 31. März d. J. ausliegende Anmeldeliste kann im Rathaus, Zimmer Nr. 5, erfolgen. Döhrn, am 14. März 1944. Der Bürgermeister.

Quartierbelegung

Für die gastfreundliche Aufnahme der Truppe sage ich den Quartiergebern hiermit meinen herzlichsten Dank. Im Wege der Vereinfachung schlage ich vor, das Quartiergebiet für diesen einen Tag voll dem Deutschen Roten Kreuz zu überweisen. Quartiergeber, die sich mit diesem Vorschlag nicht einverstanden erklären können, wollen das Quartiergebiet am Freitag, den 17. d. M. in der Zeit von vorm. 9 bis 10 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 5, in Empfang nehmen. Döhrn, am 14. März 1944. Der Bürgermeister.

SARRASANI

Ab 16. März die neue herrliche Sarrasani-Schau „Capriolen“ mit der glanzvollen Doppel-Schule geritten von Direktor Gabor Nemedi u. seinem Lehrmeister Jozsi Smaha u. dem übrigen Spitzen-Programm mit den 16 Welt-Attraktionen! Beginn: lägl. 17.30, Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag auch nachm. 14.30 Uhr. Vorverkauf: Zirkuskassen, Vorverkaufswagen (Postplatz Dresden) u. Wildstraffer Str. 9.

Nach Dresden

für sofort oder später selbständige Hausgehilfin für Etagenhaushalt gesucht. Frau Neuhans, geb. Freitin v. Wangenheim, Dresden-N. 24 Ratzeburgerstr. 42.

Ein Los

der 11. Deutsch. Reichs-Lotterie von der Staatl. Lotterie-Einnahme Handrack Dresden A., Scheffelstr. 11

Ein starkes Kuhkalb

zum Anbinden zu verkaufen. Zu erf. i. d. Gesch. d. Btg.

Wird von der deutschen Frau zuviel verlangt?

Mit den heutigen Waschmitteln kann jede Frau besser als im ersten Weltkrieg auskommen und ihre Wäsche rein und unverehrt erhalten, wenn sie die Waschleitung genau beachtet, die selbstverständlich auch bei BRÜCKNER'S Spezial-Waschmittel für Weiß-, Grob- und Buntwäsche auf jeder Packung abgedruckt ist. Für die Reinigungskraft, Unschädlichkeit und Billigkeit der Waschmittel sorgt die Führung durch scharfe Kontrolle. Sie können ihr wie hier auch in allen anderen kleinen u. großen Fragen vertrauen!



SEIT 1717



Nach der Arbeit saubere Hände!

Hausfrauen im Arbeitseinsatz nutzen alte Hausfrauen erfahrung: nach der Arbeit nehmen sie VIM von Sunlicht zum Reinigen der oft stark verschmutzten, öl- und rüßverschmierten Hände.



An besonderen Tagen

gib's auch etwas Besonderes — einen köstlichen Döckler Vitasin-Pudding mit Vitamin B₁, den Multi für solche Gelegenheiten aufspart



Korenz Döckler Erfurt

lesen Sie auch die Erka-Kleinanzeigen



Blinder Eifer schadet nur!

Wer sich beim Helfen überhitzt und sich durch eigne Schuld verletzt, der fällt den andern nur zur Last und braucht dann auch noch

